

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.
Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Nr. 12 217, Expedition Nr. 12 218, Verlag Nr. 12 218. Telegr.-Adr.: Neuste Dresden.

Preis: 10 Pf. pro Stück, 100 Pf. pro Quartal, 300 Pf. pro Halbjahr, 1000 Pf. pro Jahr. Ausland: 150 Pf. pro Quartal, 450 Pf. pro Halbjahr, 1500 Pf. pro Jahr. Postgebühr 10 Pf. pro Quartal, 30 Pf. pro Halbjahr, 100 Pf. pro Jahr. Einzelhefte 10 Pf. pro Stück. Abonnement für 1916: 10 Pf. pro Woche, 30 Pf. pro Monat, 100 Pf. pro Quartal, 300 Pf. pro Halbjahr, 1000 Pf. pro Jahr. Ausland: 150 Pf. pro Quartal, 450 Pf. pro Halbjahr, 1500 Pf. pro Jahr. Postgebühr 10 Pf. pro Quartal, 30 Pf. pro Halbjahr, 100 Pf. pro Jahr.

16 bis 17 000 Gerben in Brizen gefangen.

50 Millionen Schmiergelder für die französische Presse. — Bulgarische Vorposten dicht vor Monastir. — Bedrängte Lage der Franzosen in Mazedonien. — Englische Verteidigung am Suezkanal. — Der „Telegraaf“ vor Gericht.

Ein Angriff auf das Ministerium Briand.

Gen., 1. Dezember. Im „Lavour“ macht Guillaume Téry Enthüllungen über die an die französische Presse geschickten Beiträge für die Aufnahme von Reklameartikeln des Finanzministeriums für die neue Kasse. Danach erhielt die Presse durch die Vermittlung der Pariser „Société Générale des Nouvelles“ mindestens 50 Millionen, jedes Blatt durchschnittlich 7500 Franken. Der Abgeordnete Bernard wird hierüber in der Kammer eine Anfrage an den Finanzminister richten.

Abgesehen von der Möglichkeit zu reichlich bemessenen Giffen werden diese „Entstellungen“ des Oscar Wilde'schen Textes, eines berühmten und in den Redaktionen aller Welt verbreiteten Journalisten, nur denjenigen befremden, der die Wesenheit der dritten französischen Republik nicht kennt und nicht von der in Paris üblichen Praxis der Ausgabe neuer Artikel weiß. Jene, die dann, wenn es sich darum handelt, dem französischen Spärrat amtschlechte, meist epigrammatische Varietäten zu liefern, wurde für diesen kleinen Zweck die gesamte große Presse mobil gemacht, deren Handarbeit allerdings häufig von gewissen Finanzkonserven gepädelt ist.

Interessant und kennzeichnend für die finanzielle Lage in Frankreich ist es jedoch, daß man nun auch bei einer Unmenge von diesen Mitteln der Bekämpfung greifen muß. Man kann hieraus erkennen, welche Hoffnungen die Eingeweihten auf die Aufnahme dieser „Kasse des Sieges“ setzen, die ihnen nur dann zu gelingen scheint, falls man die gleich individuellen Mittel anwendet, wie sie bei der Emmission einer Kasse legendären sabbatmännlichen Charakteres etwa notwendig waren. Unser früherer Pariser Korrespondent hat übrigens schon darauf hingewiesen, daß große Verantwortlichkeit das finanzielle Gelingen dieses Vorhabens mit demjenigen des berühmtesten Pariser Finanzgenies der letzten Jahre an sich, mit den Manipulationen eines Hochzeits, daß zudem ein Teil der „Siegeskasse“ nach London geschickt werden mußte, rechnet schon eine sehr deutliche Strafe.

Trotz alledem ist es nicht ausgeschlossen, daß Ribot und Konsorten einen glücklichen Erfolg der „Siegeskasse“ zu verzeichnen werden. Einen „zweckmäßigen“ Erfolg, wie man dies in Paris treffend nennt. Andererseits wäre es zu wissen, wer genau die Mittel der „Siegeskasse“ wirklich nur einem Teil der französischen Bevölkerung gegen das Ministerium Briand zuzuschreiben. Der Leiter dieses Vorhabens ist Clemenceau, das ist nicht nur das Kabinett, sondern auch, was er als Chef, wo Poincaré spricht, hinter Clemenceau steht ein großer Teil des Senats, der dem Herrschenden Vorkämpfer nicht sein könnte. Ob Clemenceau, der ein laienhaftes Finanzverständnis hat und damit ein Gegner gewissermaßen gegen Poincaré kämpfender Abgeordneter in der Kammer ist, auch in dieser über eine genügende Verfügung verfügt, werden und die Ereignisse zeigen müssen.

Der Notentwechsel in Athen.

Nach der Agence Onass sollte die griechische Notiz auf die neue Note des Viererbundes bereits überreicht worden sein. Wie aber jetzt aus Athen gemeldet wird, hat die griechische Regierung in Erwartung einer Klärung des Notentwechsels in den Verhandlungen des Viererbundes die Note vom Freitag noch nicht beantwortet. Die Regierung wird über die Vorstände berichten, doch wird die Note voraussichtlich in dem nächsten Sinne wie die Antwort auf die erste Note abgelehnt sein. Griechenland ist grundsätzlich bereit, die Notwendigkeit am besten, die nicht die Neutralität über die Verantwortung des Bundes verlegt. — Der Agence Onass zufolge berichten auf unrichtige Verhältnisse in Athen, der Viererbund werde darauf hinwirken, die den Vertretern des Viererbundes zu übergebende Antwort klarer und eingehender zu gestalten.

In Konstantinopel weiß man die schmerzliche Lage Griechenlands wohl zu würdigen. Die Konstantinopoler Blätter meinen, daß das letzte Wort in der Frage des Notentwechsels dem Streitkräften gehöre, die wie eine Besatzung vom Norden herbeikommt. „Tanin“ schreibt: „Griechenland hat es vor, Zeit zu gewinnen, indem es die Entente teilweise zufriedensetzende und teilweise eine referierte Haltung einnimmt. Nach unserer Meinung war dies das beste Vorhaben. Griechenland wird seine endgültige Entscheidung am Tage entscheidender Ereignisse fassen. Wenn die Ereignisse ihren normalen Verlauf nehmen, wird die Entscheidung schließlich gegen die Entente fallen.“

Erfolge im Minentrieg bei La Bassée.

Gen., 1. Dezember. In der „Lavour“ macht Guillaume Téry Enthüllungen über die an die französische Presse geschickten Beiträge für die Aufnahme von Reklameartikeln des Finanzministeriums für die neue Kasse. Danach erhielt die Presse durch die Vermittlung der Pariser „Société Générale des Nouvelles“ mindestens 50 Millionen, jedes Blatt durchschnittlich 7500 Franken. Der Abgeordnete Bernard wird hierüber in der Kammer eine Anfrage an den Finanzminister richten.

Riesige Beute der Bulgaren.

Gen., 1. Dezember. Bulgarischer Generalstabbericht vom 28. November: In der Schlacht bei Prizren haben unsere Truppen nach kurzem Kampf von entscheidender Bedeutung die Stadt Prizren genommen. 18 000 bis 17 000 Gefangene wurden gemacht, 50 Feldgeschütze und Kanonen, 20 000 Gewehre, 148 Automobile und eine Menge Kriegsmaterial wurden erbeutet. Die Zahl der Gefangenen wächst ununterbrochen.

Der Siegesmarsch der Bulgaren.

Gen., 1. Dezember. In der „Lavour“ macht Guillaume Téry Enthüllungen über die an die französische Presse geschickten Beiträge für die Aufnahme von Reklameartikeln des Finanzministeriums für die neue Kasse. Danach erhielt die Presse durch die Vermittlung der Pariser „Société Générale des Nouvelles“ mindestens 50 Millionen, jedes Blatt durchschnittlich 7500 Franken. Der Abgeordnete Bernard wird hierüber in der Kammer eine Anfrage an den Finanzminister richten.

Die Kämpfe in Mazedonien.

Über die erfolgreichen Operationen in Mazedonien liegt von privater Seite noch eine Reihe von Meldungen vor. Den deutschen und österreichischen Truppen, die jetzt gemeinschaftlich mit den Bulgaren gegen Monastir vordringen, gelang es offenbar, wie den „Times“ aus Saloniki gemeldet wird, sich von den Ufern von Prizren vorzudringen. Sie treffen die kleine Gruppe von Serben vor sich, die den Vormarsch aufhalten sollte. Es ist nicht zu leugnen, meint der Berichterstatter, daß das ganze serbische Königreich mit Ausnahme des kleinen von den Franzosen und Engländern besetzten Stücks in einigen Tagen in die Hände der Gegner fallen werde. — Ueber die bedrängte Lage der französischen Expeditionstruppen wird gemeldet:

Über Pasha in Sofia.

Gen., 1. Dezember. Der türkische Kriegsminister Enver Pasha ist in Sofia eingetroffen. Am Samstag hat er mit dem Kriegsminister Rıza und General Sarıoğlu eine längere Besprechung. Ein bulgarischer Minister sagte dem Vertreter eines Berliner Blattes, er erhalte den serbischen Feldzug für so gut wie erledigt. Selbstverständlich werde Bulgarien in lange unter den Waffen bleiben, bis auch die übrigen Verbündeten Serbien niedergelassen seien.

Englands Sorge um Ägypten.

Unmittelbar nach Ribbentrop's Unterredung mit Briand veranlaßte eine Meldung aus Brüssel, daß in französischen Regierungskreisen, daß Ribbentrop über die von ihm in Kopenaggen veranlaßten Truppenbewegungen nur teilweise befriedigende Meldungen erhielt. Es behauptet der amerikanische General der dortigen britischen Behörden, um die Welt über den Streit der in Kopenaggen anwesenden Intellektuellen hinaus bis tief nach den Suburbaneit ruhenden politischen und religiösen Bewegungen zu beruhigen. Die Privatmeldungen von der Einziehung einer Anzahl antibrücker Verhörende und umständlich für richtig hält man aber die Erneuerung der Bitte des englischen Kapitäns Ribbentrop, sich in das britische Verteidigungsmahnen in Kopenaggen zu begeben.

„Krieg und Frieden“ in England.

Die „Times“ melden, daß der Krieg in England im wesentlichen auf dem Standpunkt stehen bleibt, wie er vor dem Krieg war. Die nationale Ehre werde nicht verletzt, die nationalen Interessen nicht gefährdet, die nationale Einheit nicht geschwächt. Die nationale Ehre werde nicht verletzt, die nationalen Interessen nicht gefährdet, die nationale Einheit nicht geschwächt.

Gegen die rumänischen Kriegsbegeh.

Die Regierungspresse hat die konservativen Blätter vorzuwerfen den gefährlichen Versuch, eine Störung der Verfassung der Truppen zu bewirken. Die Regierungspresse hat die konservativen Blätter vorzuwerfen den gefährlichen Versuch, eine Störung der Verfassung der Truppen zu bewirken.

In Rumänien angehalten.

Der rumänische Kriegsminister Enver Pasha ist in Sofia eingetroffen. Am Samstag hat er mit dem Kriegsminister Rıza und General Sarıoğlu eine längere Besprechung. Ein bulgarischer Minister sagte dem Vertreter eines Berliner Blattes, er erhalte den serbischen Feldzug für so gut wie erledigt. Selbstverständlich werde Bulgarien in lange unter den Waffen bleiben, bis auch die übrigen Verbündeten Serbien niedergelassen seien.

Englands Sorge um Ägypten.

Unmittelbar nach Ribbentrop's Unterredung mit Briand veranlaßte eine Meldung aus Brüssel, daß in französischen Regierungskreisen, daß Ribbentrop über die von ihm in Kopenaggen veranlaßten Truppenbewegungen nur teilweise befriedigende Meldungen erhielt. Es behauptet der amerikanische General der dortigen britischen Behörden, um die Welt über den Streit der in Kopenaggen anwesenden Intellektuellen hinaus bis tief nach den Suburbaneit ruhenden politischen und religiösen Bewegungen zu beruhigen. Die Privatmeldungen von der Einziehung einer Anzahl antibrücker Verhörende und umständlich für richtig hält man aber die Erneuerung der Bitte des englischen Kapitäns Ribbentrop, sich in das britische Verteidigungsmahnen in Kopenaggen zu begeben.

„Krieg und Frieden“ in England.

Die „Times“ melden, daß der Krieg in England im wesentlichen auf dem Standpunkt stehen bleibt, wie er vor dem Krieg war. Die nationale Ehre werde nicht verletzt, die nationalen Interessen nicht gefährdet, die nationale Einheit nicht geschwächt. Die nationale Ehre werde nicht verletzt, die nationalen Interessen nicht gefährdet, die nationale Einheit nicht geschwächt.

Gegen die rumänischen Kriegsbegeh.

Die Regierungspresse hat die konservativen Blätter vorzuwerfen den gefährlichen Versuch, eine Störung der Verfassung der Truppen zu bewirken. Die Regierungspresse hat die konservativen Blätter vorzuwerfen den gefährlichen Versuch, eine Störung der Verfassung der Truppen zu bewirken.

In Rumänien angehalten.

Der rumänische Kriegsminister Enver Pasha ist in Sofia eingetroffen. Am Samstag hat er mit dem Kriegsminister Rıza und General Sarıoğlu eine längere Besprechung. Ein bulgarischer Minister sagte dem Vertreter eines Berliner Blattes, er erhalte den serbischen Feldzug für so gut wie erledigt. Selbstverständlich werde Bulgarien in lange unter den Waffen bleiben, bis auch die übrigen Verbündeten Serbien niedergelassen seien.

auf die Behauptungen nur antworten, daß niemand in Deutschland darauf dränge, einen ungeliebten Frieden zu schließen...

Der russische Heeresbericht.

× Petersburg, 30. November. Amtlicher Bericht vom 20. November: In der Gegend von Riga nahm das Artilleriefeuer seinen Verlauf zu...

Ministerwechsel in Oesterreich.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein seltenerliches Handbilden, wodurch der Kaiser dem Minister des Innern Baron Heinold, dem Finanzminister a. Schulerer...

über die Verabfolgung der Grenzgebühren und die Kriegsbudgeten der Reichskassen...

Eine sozialdemokratische Friedensanfrage.

× Berlin, 1. Dezember. Dem „Vorwärts“ zufolge hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschlossen, im Reichstag folgende Interpellation einzubringen:

Carlson als Führer einer neuen Opposition.

× London, 1. Dezember. Die „Morning Post“ berichtet in einem Artikel die Bildung einer Opposition und spricht den Wunsch aus, daß Sir E. Carlson diese Führung übernehme.

Der österreichisch-ungarische Lagebericht.

× Wien, 30. November. Amtlich wird veröffentlicht: Kaiserlicher Kriegsjahresplan: Nichts Neues.

Montegrin'sche Berzcht.

× Cetinje, 30. November. Amtlicher Bericht vom 28. November: Der Krieg hat in Montenegro, Metolka und Prepele wieder begonnen.

Auszeichnungen Madenens und seiner Generale durch Kaiser Franz Joseph.

× Wien, 1. Dezember. Kaiser Franz Joseph hat an den Generalfeldmarschall v. Madenen ein Handschreiben gerichtet, in dem er dessen außerordentliche Führung, die vortreffliche Mitwirkung der ihm unterstellten Kommandanten...

Der Geburtstag des Reichskanzlers.

Dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg sind an seinem Geburtstag am Sonntag zahlreiche Glückwünsche ausgegangen. Der Kaiser möchte ihm eine lobende Rede zum Geschenk und sandte folgenden Text:

D.utschland und Ungarn.

Bei der Eröffnung der neuen Tagung des ungarischen Reichstages hielt Präsident Peocschy eine Rede, in der er der herrlichen Vorfahren der Armee sowie der Bundesgenossen in rühmenden Ausdrücken gedachte.

Gedichte Kriegstagung des Reichstags.

× Berlin, 30. November. In überaus herrlicher Anzahl hatte sich der Reichstag am Dienstag wieder versammelt. In den Reihen des Bundesrates wie unten auf den Banken des Hauses gab es nur wenige Leiden...

Forderungen der italienischen Kammer.

Die von Mailand „Corriere della Sera“ meldet, daß die Kammer in der Sitzung vom 27. November unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. De Sanctis folgende Forderungen aufstellte:

Forde Friedensgepetition.

× Amsterdam, 1. Dezember. Die Pionier „De Volkskrant“ veröffentlicht ein Antwortschreiben aus Washington, das ausnahmslos von den amerikanischen Vätern unterstützt worden ist.

Das neue Ministerium in Portugal.

Wie aus Lissabon gemeldet wird, ist das neue Kabinett gebildet. Dem Vorsitz und die Finanzen übernimmt Alfonso Costa, Rodrigues Wacpa die Kolonien, Marcolino Gomes das Innere, B. Coutinho die Marine und Augusto Sobres das Meeres.

Italienischer Kriegsplan.

Es zeigt sich immer mehr, daß die Italiener in diesen Tagen, so wie es wurde, am 1. Januar, wenn möglich bei Gora, einen Krieg erzwingen wollen.

Böhmischer Kriegsplan.

Subtil und vorsichtig gegen die montenegrinische Grenze südlich von Mitrovica überließen österreichische Truppen eine ferbische Vorhut...

Die Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

a. Ober. Feldmarschallantant.

Montegrin'sche Berzcht.

× Cetinje, 30. November. Amtlicher Bericht vom 28. November: Der Krieg hat in Montenegro, Metolka und Prepele wieder begonnen.

Der Geburtstag des Reichskanzlers.

Dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg sind an seinem Geburtstag am Sonntag zahlreiche Glückwünsche ausgegangen. Der Kaiser möchte ihm eine lobende Rede zum Geschenk...

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind.

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind. Ein neuer Kriegsplan, der die strategischen Voraussetzungen der Kriegsführung...

Keine Preisentwässerung der Universität Leipzig.

Der akademische Senat der Universität Leipzig macht bekannt, daß mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts für das Universitätsjahr 1915/16 von keiner Fakultät Preisentwässerungen gefordert werden.

Der Geburtsstag des Reichskanzlers.

Dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg sind an seinem Geburtstag am Sonntag zahlreiche Glückwünsche ausgegangen. Der Kaiser möchte ihm eine lobende Rede zum Geschenk...

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind.

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind. Ein neuer Kriegsplan, der die strategischen Voraussetzungen der Kriegsführung...

Keine Preisentwässerung der Universität Leipzig.

Der akademische Senat der Universität Leipzig macht bekannt, daß mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts für das Universitätsjahr 1915/16 von keiner Fakultät Preisentwässerungen gefordert werden.

Kleines Feuilleton.

— Programm für Donnerstag, 2. Dez.: Die verlorene Braut, 18. Akt. Schauspiel: Prinz Arvidrich von Domburg, 18. Akt. ...

Mitteilungen des Reichsanzeigers.

— Mitteilung des Reichsanzeigers. In der Exzerpt „Die ideale Gattin“ von Julius Sommer und Alfred Grünwald, Muff von Julius ...

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind.

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind. Ein neuer Kriegsplan, der die strategischen Voraussetzungen der Kriegsführung...

Keine Preisentwässerung der Universität Leipzig.

Der akademische Senat der Universität Leipzig macht bekannt, daß mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts für das Universitätsjahr 1915/16 von keiner Fakultät Preisentwässerungen gefordert werden.

Mitteilungen des Reichsanzeigers.

— Mitteilung des Reichsanzeigers. In der Exzerpt „Die ideale Gattin“ von Julius Sommer und Alfred Grünwald, Muff von Julius ...

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind.

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind. Ein neuer Kriegsplan, der die strategischen Voraussetzungen der Kriegsführung...

Keine Preisentwässerung der Universität Leipzig.

Der akademische Senat der Universität Leipzig macht bekannt, daß mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts für das Universitätsjahr 1915/16 von keiner Fakultät Preisentwässerungen gefordert werden.

Mitteilungen des Reichsanzeigers.

— Mitteilung des Reichsanzeigers. In der Exzerpt „Die ideale Gattin“ von Julius Sommer und Alfred Grünwald, Muff von Julius ...

Mitteilungen des Reichsanzeigers.

— Mitteilung des Reichsanzeigers. In der Exzerpt „Die ideale Gattin“ von Julius Sommer und Alfred Grünwald, Muff von Julius ...

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind.

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind. Ein neuer Kriegsplan, der die strategischen Voraussetzungen der Kriegsführung...

Keine Preisentwässerung der Universität Leipzig.

Der akademische Senat der Universität Leipzig macht bekannt, daß mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts für das Universitätsjahr 1915/16 von keiner Fakultät Preisentwässerungen gefordert werden.

Mitteilungen des Reichsanzeigers.

— Mitteilung des Reichsanzeigers. In der Exzerpt „Die ideale Gattin“ von Julius Sommer und Alfred Grünwald, Muff von Julius ...

Mitteilungen des Reichsanzeigers.

— Mitteilung des Reichsanzeigers. In der Exzerpt „Die ideale Gattin“ von Julius Sommer und Alfred Grünwald, Muff von Julius ...

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind.

Ein neues Kriegsplan von Gen. Schind. Ein neuer Kriegsplan, der die strategischen Voraussetzungen der Kriegsführung...

Keine Preisentwässerung der Universität Leipzig.

Der akademische Senat der Universität Leipzig macht bekannt, daß mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts für das Universitätsjahr 1915/16 von keiner Fakultät Preisentwässerungen gefordert werden.

Mitteilungen des Reichsanzeigers.

— Mitteilung des Reichsanzeigers. In der Exzerpt „Die ideale Gattin“ von Julius Sommer und Alfred Grünwald, Muff von Julius ...

Handelsteil.

Die Lage des deutschen Baumarktes. Mit dem Eintritt des Frostes hat die Bauindustrie...

Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung, die mit Beginn des 1. Dezember 1915 in Kraft tritt...

Erfolgreiche Finanzen. Das neue Budget veranschlagt, nach einem und aus Konsolidierungssachen...

wenn die Durchführung der Engländer und Russen sich erfüllen. Kürzlich ist in Schweden hauptsächlich...

Die öffentliche Baustelle hat sich in letzter Zeit nicht wesentlich geändert...

Zur Gründung der Sächsischen Bauvereinigung. Am Anfang an den von und gebrauchten...

Einigkeit in der deutschen Baumwollindustrie. Die große Tagung der deutschen Baumwollindustrie...

aus Sachsen und den Grenzlanden. Die schilfartige. (Der erste Frühbau) blieb am Dienstag...

Die Baubünde der Reichsbahn. Auf Grund des in den letzten Jahren...

Vermögensrückgang. Die am 30. Juni 1915 abgeschlossene Geschäftsabrechnung...

Wiederherstellung der ungarischen Erdgasquellen. In der letzten Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses...

Die neue schwebelastige Bahn. Am 1. Dezember soll die Bahn von Goparoda nach Szarung...

Wetterbericht. Am 2. Dezember 1915, 2. Dezember. Mittelschwerer, warmer, wolkenreicher Nebel...

Die neue schwebelastige Bahn. Am 1. Dezember soll die Bahn von Goparoda nach Szarung...

Wetterbericht. Am 2. Dezember 1915, 2. Dezember. Mittelschwerer, warmer, wolkenreicher Nebel...

Wetterbericht. Am 2. Dezember 1915, 2. Dezember. Mittelschwerer, warmer, wolkenreicher Nebel...

Mitteld Deutsche Privat-Bank. Niederlassungen im Königreich Sachsen: In Aaa, Chemnitz, Elberstadt, Kamenz, Leipzig, Lamsdorf, Meissen, Oederan, Pirna, Riesa, Sebnitz, Stollberg, Wurzen.

Emaille. Braupfannen, Brotkapseln, Karthofelstampfer, Kaffeekannen, Kinderkochgeschirr, Kinderlinsen- und -Teller, Kochtöpfe, Kochkistentöpfe, Petroleumkannen, Reibmaschinen, Seife, Seife, Soda-Garn, Schnellbrater, Aufwischwannen, Waschgarnituren, Goldseingeschirre, Kinderkochherde, Kaffeemöhlen.

Weihnachts-Verkauf. In sämtlichen Abteilungen meines großen Kaufhauses sehr vorteilhafte Angebote. BOHME GEORGPLATZ. Ausstellung im III. Stock des neuen Hauses. Plafische Darstellungen nach Gemälden großer deutscher Meister. Eintrittskarten unentgeltlich an den Kassen zu haben.

Hand- u. Knäueln. Damen. Patr. Karten für Neujahr u. Weihnachten. Zigaretten zu Fabrikpreisen. Naturheilkundiger Max Scharf sen. 168. Königl. Sächs. Landeslotterie. Lose. C. Wiase, Dresden-N., Sibonienstraße 17.

Regenschirme

die älteste Schirmfabrik in Dresden-A.

Wilsdruffer Str. 17, Prager Str. 46
Gegründet 1841.

C. A. Petschke

in grossartigster Auswahl am Platze
empfiehlt in allen Preislagen

Seestraße 3, Amalienstrasse 7
Fernsprecher 20 715.

Männliche

Die Ingenieur
2 Fakturisten
für einen kleinen, mit Fabrik
Geschäft, aus Dresden am 1.
über 15. 12. 1915

Schreiber
für einen kleinen, mit Fabrik
Geschäft, aus Dresden am 1.
über 15. 12. 1915

Flotter Rechner
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Der künftige Arbeitgeber
erzelen an 103106

Sachsenwerk
Abl. F. Niederschütz.

Zeichner
möglichst erfahren in
Mechanik, in dauernde
Stellung gesucht. Bewerber,
die sich mit Zeichnen
auskennen, sind mit
Zeichnungen zu versehen.
Anfragen an die
Firma, Dresden, Prager
Str. 46, 103106

Elbtalzentrale A.-G.
Herrn, Dresden, Prager
Str. 46, 103106

Raufmann.
Kaufmann mit Geschäftserf.
und Kapitalvermögen
sucht einen tüchtigen
Schreiber bei seinem
Geschäft. Ansuchen an
Herrn, Dresden, Prager
Str. 46, 103106

Buchhalter od. Buchhalterin
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Buchhalter
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Weihnachtsartikel.
für den sofortigen
Eintritt gesucht. Der
künftige Arbeitgeber
erzelen an 103106

Militärfreie Leute.
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Tischler
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Maschinisten
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Dreher
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Werkzeugschlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Heizungsschlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Geübter Maschinist
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Älterer Schlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Tüchtiger Werkzeugschlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Geprüfter Kesselheizer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Maschinenmeister
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Stadtreisender
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Dreher, Former, Schlosser,
kräftige Hilfsarbeiter
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Sattler
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Betriebs-Schlosser.
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Schlosser, Form- und Schnitzbauer,
Dreher, Hobler und Fräser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Tüchtige selbständige
Elektromonteur
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Geübter Packer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Dreher und Schlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Tüchtige Gießdrehler, Sobler,
Maschinen- und Werkzeugschlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Metallschleifer und Arbeiter.
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Nähmaschinen-Mechaniker und
Werkzeug-Schlosser
sowie Vorarbeiter
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Heizungsschlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Geübter Maschinist
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Älterer Schlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Tüchtiger Werkzeugschlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Geprüfter Kesselheizer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Werkzeugschlosser
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Eine schöne Schrift
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Kräftiger Arbeiter
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Arbeiter gesucht
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Kutscher
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Kutscher und Arbeiter
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Zuverlässiger Kutscher
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Kutscher, 34 Mk.
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Jüng. Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Markthelfer oder Packer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Jüng. Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Markthelfer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

2 Lehrlinge
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Verkäuflerin
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Laufmädchen
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Fräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Unabhängige Frau
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Kartonnagen-
Arbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Werner Alex. Müller,
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Bogenfängerin
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Maschinistin
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Mehrere Mädchen
oder junge Frauen
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Laufbursche
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Der künftige
Arbeitgeber erzelen an
103106

Die Etatdebatte im Landtage.

Dresden, 30. November.
(Fortsetzung.)

Die Präsidenten (Kol.): Die Haltung der Reichsregierung ist ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

ih der Kleinwohnungsfrage zu fördern und die Sorge für die Kriegswirtschaft in höherer Weise auszuüben.

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

dem die ehrenamtliche Tätigkeit weiterer Kreise auf dem Gebiete der Kriegswirtschaft ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

hat die ehrenamtliche Tätigkeit weiterer Kreise auf dem Gebiete der Kriegswirtschaft ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Steuerselbständige der Regierung.
auf die noch viel zu wenig hingewiesen worden ist, die aber zur Kritik heranzuföhren. Da die Einbringung nach dem dreijährigen Durchschnitt erfolgt, werden alle, deren Einkommen durch den Krieg zurückgegangen ist, nicht nur zu hohen Steuern bestraft werden, sondern außerdem noch Zuschläge zu diesen hohen Steuern. Auf die Frage, was höhere Steuern bezogen sein können, bezieht sich die sozialdemokratische Antikriegsopposition ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Der Vordrucker hat einen großen Teil seiner Aufträge ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Wir haben in einem unserer Vorträge ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Wir haben in einem unserer Vorträge ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Deutschland das Herz von Europa.
werden. Der Überrestliche Bestand ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die vorsichtige Finanzverwaltung des Reiches ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): Die voraussichtliche Einkommenssituation ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Abg. Dr. Meißner (Soz.): ...

Ohne Zahlung bis zum Frieden

Um die Anschaffung unserer berühmten ...

1. Rate erst einen Monat nach Beendigung des Krieges

Bial & Freund, Post 124 101 Dresden

Außergewöhnlich Vorteilhaft

Donnerstag
Freitag
Sonabend

Wollwaren

Besonders vorteilhaft
Damen-Trikot-Taillen
mit langen Neumen, weiß und rosa-
rot, mit Edelm. oder Rand
alle Größen durchweg nur **95** J.

Gestrickte Damen-Westen
schwarz, alle Größen Stück nur **1 95**

Damen-Futter-Taillen
ohne Reimel **1 45**

Damen-Schlüpfer-Beinkleider
graue Wolle, getuscht, in lang, Reimel
Winter-Trikot **1 45**

Gestrickte Kinder-Höschen
(Springhöschen), weiß, durchweg **75** J.

Besonders vorteilhaft
Kinder-Normal-Anzüge
wollgezeigte Qualität mit langer Kordel
Gruppe I 1 45 Gruppe II 1 75 Gruppe III 1 95
Stück nur

Bedeutend unter Preis
Kinder-Reform-Beinkleider
marinblau Trikot, gewaschen, in vorzüg. Qual.
mit kleinen, gut angebr. Reflektionsmagn.
Gruppe I **95** J. Gruppe II **1 45** J. Gruppe III **1 75** J.
Stück nur

Bedeutend unter Preis!
Damen-Reform-Beinkleider
marinblau Trikot, gewaschen, in guten u.
besten Qual., in Neuen, sehr schönen
Reflexen, u. Reflekt. durchweg alle Grö-
1 95

Damen-Reform Beinkleider
graue Wolle, mit Reimel u. Mappe,
alle Größen durchweg **1 95**

Damen-Biusen-Schoner
weiß gefärbt Stück nur **1 50**

Farbige Sport-Mützen
reine, für Kinder und Damen, sehr preis-
wert Gruppe I **1 45** Gruppe II **1 75**

lange Damen-Hemdchen
weiß, stabil gefärbt, mit langen Reimel
Stück nur **95** J.

Handarbeiten

Donnerstag
Freitag
Sonabend

Vorgezeichnete Kissen
auf Kissen und dunklen Halb-
leinen, mit und ohne Franen, zum
Ausfähen durchweg **95** J.

Vorgez. Stubenhandtücher
in Vierer od. Halbleinen, u. Halb od. Spinn,
gedruckte Zeichnungen, St. nur **1 45**, **95** J.

Vorgez. Küchenhandtücher
graue ober weiß, mit Rante u. Halbbaum für
Kreuz u. Stütze Stück nur **75** J.

Vorgez. Küchen-Wandschoner
und Decken in Haber, Halbleinen und Halb-
leinen, mit Halbbaum und mit farbigen Beleg
Stück nur **2 10**, **1 85**, **1**

Vorgez. Servierfischdecken
auf weiß Vinon mit Halbbaum oder Halbleinen
mit klippeligen Verzahnungen
Stück nur **1 45**, **95** J.

Vorgez. Decken und Läufer
weiß und mehrfarbig, mit Halbbaum
mit neuen Zeichnungen, zum Ausfähen
durchweg **1 35**

Vorgez. Wäschebeutel
graue Woll, mit farbige
eingewebter Rante oder glatt, weiß u. grau
Stück nur **1 30**, **1 50**, **95** J.

Vorgez. Plättbrett-Bezüge
in gutem Haber
oder in Halbleinen Stück nur **2 25**, **1 95**

Vorgez. Klammerschürzen
in Haber, Halbleinen und Halbleinen, mit
gestricheltem Beleg Stück nur **1 70**, **1 20**, **95** J.

Vorgez. Wäsche- u. Nähmaschinen-Decken
in gutem Haber, Halbleinen und
Halbleinen, in reizenden Mustern
Stück nur **2 75**, **1 70**, **1 45**

Vorgezeichnete Besenvorhänge
in Haber, gut neuer Zeichnung
Stück nur **1 65**

Vorgez. Bettwandschoner
auf weiß, creme oder ecru Javelstoff,
mit geschmackvollen Zeichnungen, zum
Ausfähen durchweg **1 50**



Ihre Zukunft sichern Sie sich mit wenig Kapital durch Errichtung eines kleinen, aber ausdauernden Fabrikations-Geschäfts. **Chem.-techn. Rezeptbuch** von Dr. v. Waldheim. **Waffenartikel für Seimarbeiter**. **Verschiedenes**. **Wieners Schönheitspflege**. **Frauentee**. **Frauenartikel**. **Sanitätskurs Frauenhilf**. **Pillnitzer Str. 16**. **Klischees**.

E. PASCHKY
Seeben in blutfrischer Ware direkt aus See eingetroffen eine Waggonladung
Angelschellfisch, das Feinste, was es in 58 Pf.
Angelseedorfisch, hochfeine, bis 3 Pfundige, feine, grüne Prachtfische 65 Pf.
Zu Feldpostsendungen, wohlschmeckend und nahrhaft,
Fisch-Delikatessen: 46805
Versteigerung Morgen Freitag den 10 Uhr an gelangt Amalien-
Möbiliar, Kleidung, Wäsche, Hausgeräte, Teppiche

„Das lebende Bild“
Aquarell-Pastei-Malerei, Brust- u. Kopfbilder nach jed. Photographie in feinsten Uniform und lebens-
M. Rosenthal, Elberfelder Str. 17/10.

unter Abnahmegarantie
W. Bauchtitz & Co., G. m. b. H., Leipzig, Bitterfelder Str. 1.

Christbaum-Schmuck
Frauchkatalog mit über 300 Ab-
bildungen groß und feinst.
Fedor Müller, Dresden 1.

Auf Kredit!
Kredithaus
Wätsche, Federbetten
Miersch
Wettinstraße 19, 1.

Frauen

Servandhaus Sätze

Rheumatismus
Nerven-
schnmerzen
Versteigerung
Frauenleiden
Passende Weihnachtsgeschenke!
Buppenwagen
Ulin

Ich schenke Uhr, Kette, Ring
Kleidung
Spielkannen
Gentungsstrüger

Um eine Krone.

Roman von G. Widenbach.

Wie weiter verhalten.

Das Gesicht über ihre Chamäleonwandlung hatte sich einer tiefen Genugtuung hingewandt. Nur ein übermäßig empfindliches Gemüth konnte diesen jählichen Körper so überwältigen. Dies war die nächste Gemüthszustand.

Er wachte auch genau, was nun kommen würde. Ein rasches Wachen verlor sich unter dem goldschimmernden Hirschen. Was? Kammerbegrüßung hand sie in ihrer hohen Größe, den schönen Kopf hochmütig in den Nacken geschoben. Ein Hirschen der Stimme konnte ihr trostlicher Wille aber doch nicht verdrängen.

„Dass ich erlaube, was dieser Ueberfall...“

„Sollte sehr sehr fliegen und war doch die ganze Herberheit ihrer raschen Wachenzeit in den dunklen Tönen.“

„Dies vor allem und für immer, alle: lassen die die Freiheit weg. Was soll die zwischen und?“

„Sie mich ein paar Schritte zurück.“

„Zwischen und? Ich verheiß nicht.“

„Und dann sehr ernst und bestimmt.“

„Es gibt zwischen und nicht Gemeinsam und deshalb möchte ich Freiheit erlangen...“

„Gehst du neben ihr und ergreif ihre beiden Hände.“

„Es gibt etwas zwischen und, alle: Stellenma: jene jene Märchenhaft. Die ist kein Wille und kein Trost und kein äußerer Umstand trennender Art. Sie in Schicksal. Wissen Sie das nicht?“

„Sie hatte sich betreten wollen, aber die weißen Pringenhände verdrängen das Festhalten. Sie umschlossen ihre kalten Finger so eng und warm, und sie hellen Mannenwangen leuchteten sich mit so strahlendem Ausdruck in die ihren, daß sie ihren Widerstand

erlähmen schützte. Ein paar kleinselige Hand sie regungslos, schützte, wie von den gefangenen Händen aus ein unheimlich wonniges Erwidern durch ihre Adern riefelte, wie ihre Wille leicht wurden, befreit von aller Körperlichkeit, eben dachte sie: so möchte man fliegen können — da kam wieder die Quersperre von vorn herangebraucht.

„Ich möchte mich legen“, kamelte sie und glitt, von seinem Arm gehalten, ins Wack.

Sobald sich er sie frei und ras, Lippen und Hände zusammengepreßt, zurück. Er wollte nicht, noch nicht. Nicht so nicht verängstigt, überumpelt von ihm und dem eigenen Gefühl sollte sie sein werden. Er hatte immer warten können und um so reichere Ernte gekammelt. Wie sollte er's nicht, wo es um den Stolzpreis seines Lebens ging? — Sie sollte Zeit haben, sich zu sammeln. Er schlenderte nach der Stelle zurück, wo er sie überfallen hatte. Er konnte sich sein Blick in die Weite, das hätte er hier oben nicht erwartet. Wohlhabt man sich Mühen, man sollte es hinter den Tauschleuten. Ob sie ihn gefascht hatte da draußen in der Mauergauen Ferne? Er hätte es heiß in sich aufsteigern. Dann mußte er lachen. Versteht war er wie ein Hirschen, er, der so viel Frauenköpfe ungerührt hatte an sich vorbeischieben lassen.

„Mit einem Mund wandte sich der Mann zurück. Dieses Augen, die leuchtendsten und mit einem Ausdruck, der ihm das Blut ins Gesicht trieb, an ihm geschaut hatten, klüfferten hinter die langen Wimpern. Als er aber vor ihr hielt, schützte sie rasch auf und, sie hatte die dunkelsten ineinander gerührt und um ihre roten, schweißglänzenden Lippen lag ein Zug, der es ihm zum Bewußtsein brachte, daß es Zeit sei, zu reden.“

„Ich darf mich zu Ihnen legen?“

Keine Antwort. Ein Jaden der Schultern: Du tust ja doch, was du willst. Er setzte sich drei Schritte entfernt an einen Baumstamm.

„Ich bin Ihnen noch eine Antwort schuldig. Sie haben gefragt: Was soll der Ueberfall bedeuten? Das war ehrlich, und ebenso offen will ich antworten.“

Das Mädchen machte eine unruhige Bewegung, aber er fuhr unbelästigt fort.

„Es sollte tatsächlich ein Ueberfall sein. Bitte, unterbrechen Sie mich nicht. Denn, was ich Ihnen zu sagen habe, entgehen Sie nicht. Denken Sie an das schöne Wort von den Hirschen der Vorjenseit. Also seien Sie tapfer, und halten Sie still.“

Sie wollte aufbrechen, sich wehren gegen seine Annahm, seine Dreistigkeit. Aber wie sie sonstig zu ihm aufschau, fand sie nichts von alledem in dem warmen, tiefen Blick seiner Augen. Da eroberte sie sich. Die Hände fest im Schoß gefaltet, lauschte sie seinen Worten. Ihr junges, unberührt Ders flatterte wie ein leuchtender Vogel in ihrer Brust, und immer tiefer sank sie die dunkle Nichtenkronen.

„Ich wollte Sie überraschen, alle. Ich wollte etwas wissen von Ihnen. Schon dreimal war ich in Ihrer Nähe, ohne daß Sie es ahnten. Einmal gingen Sie mit Ihrem Hirschen Vater auf der Dorfstraße. Einmal schlüpfen Sie ins Haus, als ich am Gartenzäun stand. Wie ich heute die Sonne gerührt habe, ahnen Sie nicht. Ich schützte, heute würde mir das Glück hold sein. Ich sah Sie Ihr Haus verlassen. Ich bin Ihnen gefolgt. Bei jeder Besichtigung wollte ich Sie einholen, aber Sie waren so flink — und wahrhaftig. Alle, ich mußte allen Mut zusammenraffen. Wenn mein Glaube getrogen hätte, der Glaube an das blaue Mondnadeln in untern Herzen — alle, Sie ahnen nicht, was das für mich bedeuten würde.“

Da schlenderte alle den Baum von sich. Sie streckte die Arme in beschwörender Absicht. Sie sprang auf und machte blindlings ein paar Schritte. Fort wollte sie, fort aus dem Bereich seiner bedrohenden Stimme, seiner umringelnden Augen.

„Mit zwei Händen war er an ihrer Seite und hielt ihre zurückstehenden Hände fest. Sie blühte ganz verblüht.“

„Was soll das nun alles heißen? Lassen Sie mich doch!“

„Ich Sie lassen? Ich denke nicht daran, alle von Stellenan, nie mehr! Aber Zeit will ich Ihnen lassen. Zwei Wochen habe ich mich frei machen können. Diese zwei Wochen werden mir ganz allein und — Ihnen, alle. Wir wollen unsern Wochentraum weiterreden.“

men, zwei lange Wochen — wird das nicht bezeichnend sein? Und dann, wenn Sie keine Frucht mehr vor mir haben, wenn Sie erkannt haben, daß Sie nie wieder zu haben brauchen, daß ich zwar ein unangenehmlicher Mensch, aber ein ehrlicher bin, ein guter Kamerad — Ihnen vielleicht, bestmöglich mehr — dann, alle, wenn Sie dann auch noch nicht wissen, was werden soll, dann will ich es Ihnen sagen.“

Er zog ihre beiden Hände nacheinander an die Lippen, dann legte er ihren Arm in den seinen. Wie sich willenslos alles über sich ergehen. Wie schmerzhaft über sie an seiner Seite. In der letzten Minute, auf dem die Klänge seelischer Erleuchtung lag, trat langsam ein Hauch von Abde.

Der Mann enthielt sich jedes Wortes. Hirschen ließte er sie auf dem schmalen Pfad: er bog das Gezeig auf ihrem Weg, und erst, als er sich, wie ihr Fuß höher wurde, wie ihre Sturzzeit sich löste, erlaubte er sich einen Blick. Im selben Moment hob auch alle die Lider. Ein Ercht traf ihn, der ihm das Blut durch die Adern rasch in seltsam Erwidern. Hier und einmal kämpfte das taplere Mädchen gegen das Wunderbare an, das an ihr glückseligsten Leben postete.

„Gehst, es ist ja nicht möglich!“

„So ein Wille ist, da ist ein Weg. Nun zu finden ist meine Sache. Sie sollen sich führen lassen und vertrauen. Ist das so schwer, alle? Sagen Sie, vertrauen Sie mir?“

„Wie keine seltsame Stimme ihr armes Ders amstrickte? Sie hielt die Wimpern tief auf die brennenden Wangen gelehnt. Auch wenn sie gewohnt hätte, es war kein Ton in ihrer Kehle. Und noch einmal, noch einmal, noch weicher.“

„Alle, schauen Sie mich an, ich bitte darum, alle.“

„Da hat sie den Blick, hilflos, Qual und Selbstheit in den Augen und mehr noch, viel mehr.“

Der Mann konnte den Schritt. Er streckte die Arme vor sich und atmete tief, tief auf, dann rief er den Vodenhut vom Kopfe und warf ihn in die Höhe.

Großer Geschenke für's Heim Weihnachtsverkauf

Die Schönheit und Ruhe ihres Heims

Ist der Stolz der Hausfrau. Was könnte diese also mehr erfreuen, als ein Geschenk, das zur Verschönerung ihrer Zimmer, zur ruhigen Behaglichkeit ihrer Räume beiträgt? Ein weiches Fell, ein farbenschöner Teppich, eine schmückende Decke für das Ruhebett, eine künstlerische Tischdecke wird dankbare Freude hervorrufen. Und was das Beste bei einem solchen Geschenk ist, man erfreut damit nicht allein eine Person, sondern die ganze Familie und alle, die an der Häuslichkeit teilhaben. Auch Verkleidungen für Fenster und Türen oder Stoffe zu schweren Vorhängen und zum Beziehen der Möbel sind so recht Familien-Geschenke. Wer Rundschau hält im eigenen Heim, wird bald entdecken, was er schenken kann.



- (307) Angora-Felle in den verschiedensten Farben M. 2000, 1500, 1200, 900, 600, 725
- (308) Fellvorlagen in echten Fellbesatz M. 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 800, 525
- (309) Behang für Fenster od. Tür, für farbiger Seiden, 2 Schals, 40x300, 950
- (310) Teppiche in Plüschgewebe, Größe 300x300 M. 3000, 1700-235 M. 2400, 135x200 M. 2200, 1600
- (311) Teppiche in Plüschgewebe, Größe 200x200 M. 2000, 1700-235 M. 3400, 135x200 M. 2200, Plüschgew. M. 6700, 4900, 2900
- (312) Teppiche in Plüschgewebe, Größe 200x200 M. 2000, 1700-235 M. 3400, 135x200 M. 2200, Plüschgew. M. 6700, 4900, 2900
- (301) Fellvorlage Kaninchenfell mit dunkl. Ziegenfellbesatz u. Unterf. Größe ca. 50x80, Stück M. 525
- (302) Divandecke, zwei- od. dreifach, in rot-blau u. Franse, Größe 140x200, M. 1250
- (303) Divandecke, zwei- od. dreifach, neuartige und stark. Muster, M. 6500, 4800, 3000, 2200 bis 1250
- (304) Tischdecke, einfarbig Rippegewebe in grau od. mod. farbig, Größe 130x180, M. 950
- (305) Tischdecken in Plüschgewebe in verschied. Ausführ. M. 3800, 3000, 2200, 1500 bis 750

Praktische Geschenke in allen Abteilungen sehr preiswert!

Reinhold

Dresden Altmärkt

Sendungsträger
mit Photographie 4 Stück 1 RM. Tupper 1.80 RM. Brief Richard
Sonntag geöffnet
11-4 Uhr. 15. 60 8 Uhr

Postkarten

Vergrößerungen nach jedem Bilde
nur Marienstraße 12. Jähnig.

40% billiger
Gummi-Schuhe

Statt besonderer Meldung.

Phil. 1 V. 21: Christus ist mein Leben, Sterben mein Gewinn. Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen geliebten Mann, unsern lieben Bruder, Schwager, Onkel, Groß- und Urgroßonkel

Ernst Friedrich August Donath

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute nachmittags 2 Uhr aus diesem Leben in ein besseres Jenseits heimzurufen.

Weißer Hirsch, Ringstraße 2, den 29. November 1915. 2195

Im Namen aller Hinterbliebenen

Katharine Wilhelmine Donath geb. Höpfner.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. Dezember nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Mein Vater ist am 20. November die tiefbitterste Nachricht, daß am 20. November früh 1/2 10 Uhr mein lieber, unsterblicher Mann, unser treuer, unerschütterlicher Vater, mein guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Waldmeister Herrmann Artur Engelmann

Im blühenden Alter von 66 Jahren durch Brustleiden den Odem entziehend, hat der Herr am 20. November nachmittags 1/2 10 Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden seinen Lebenslauf beendet.

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die tiefbitterste Nachricht, daß am 20. November früh 9 Uhr unter liebe, zuneigender Mutter

Im blühenden Alter von 35 Jahren durch einen Schlaganfall am 20. November durch Unfall des Verkehrs

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Durch die traurige Nachricht, daß mein langjährigster Mann, unser treuer, unerschütterlicher Mann, unser Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Waldmeister

Am 20. November früh 3 Uhr verstorben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser herzergütterter, treuer, unerschütterlicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am 20. November früh 9 Uhr unter liebe, zuneigender Mutter

Im blühenden Alter von 35 Jahren durch einen Schlaganfall am 20. November durch Unfall des Verkehrs

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Durch die traurige Nachricht, daß mein langjährigster Mann, unser treuer, unerschütterlicher Mann, unser Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Waldmeister

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Durch die traurige Nachricht, daß mein langjährigster Mann, unser treuer, unerschütterlicher Mann, unser Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Waldmeister

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Durch die traurige Nachricht, daß mein langjährigster Mann, unser treuer, unerschütterlicher Mann, unser Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Waldmeister

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Durch die traurige Nachricht, daß mein langjährigster Mann, unser treuer, unerschütterlicher Mann, unser Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Waldmeister

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Durch die traurige Nachricht, daß mein langjährigster Mann, unser treuer, unerschütterlicher Mann, unser Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Waldmeister

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Gestern abends 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem schweren Leiden mein lieber Mann, der treuergeordnete Vater unserer Kinder, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe, treuergeordnete Frau, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Durch die traurige Nachricht, daß mein langjährigster Mann, unser treuer, unerschütterlicher Mann, unser Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Waldmeister

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Durch die traurige Nachricht, daß mein langjährigster Mann, unser treuer, unerschütterlicher Mann, unser Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Waldmeister

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

